



# Schützenveteranen - Verband Kanton Schwyz

Fredy Züger

055 440 27 91

Präsident

079 347 55 54

Gramattstrasse 18

fj.zueger@bluewin.ch

8862 Schübelbach

www.svvs.ch

## Persönliche Werbung gegen das EU-Waffendiktat

30.04.2019 zü.

Liebe Schützenkameradin, lieber Schützenkamerad

Die Abstimmung vom 19. Mai braucht den Einsatz von jedem einzelnen von uns, wie Schützenkollege und Landammann Kaspar Michel uns anlässlich der Jahrestagung klar sagte:

Die Schützinnen und Schützen werden mit «Schalmeienklängen», die ihnen weismachen wollen, dass sie keinerlei Einschränkungen erfahren und die Umsetzung der neuen Waffenrichtlinien praktisch nicht spüren werden, eingelullt und gefügig gemacht. Wer sich wehrt, wird als Gefährder der Sicherheit in unserem Land, als Ewiggestriger und als wirtschafts- und tourismusfeindlich angeschwärzt.

Es brauche daher Widerstandskraft, klare Überzeugung und gesundes Selbstbewusstsein, wenn man diesen schweren Vorwürfen in Diskussionen standhalten will. - Bei uns soll das sportliche Schiessen mit einer Ordonnanzwaffe auch in Zukunft nicht ein vom Staat oder vom EU-Recht verliehenes Privileg sein, sondern ein Recht, das wir uns selber geben und das wir auch selber und selbstständig in Anspruch nehmen.

Zum Hauptargument der Befürworter: Von einer «automatischen Beendigung» des Schengen Abkommens, wie sie immer wieder behaupten, kann keine Rede sein! Denn die EU hat die Schweiz nicht aus Nächstenliebe in den Schengen-Raum aufgenommen, sondern aus handfesten klaren Eigeninteressen. Denn egal ob Staus an der Grenze, Zugriff auf SIS Fahndungsdaten oder Kooperation im Asylbereich: Die EU-Länder träfen bei der Beendigung des Abkommens genau dieselben Nachteile wie die Schweiz.

Das bedeutet: Sie haben ein mindestens ebenso grosses Interesse an der Fortführung des Abkommens wie die Schweiz. Die Annahme, die EU-Länder würden diesen Eigeninteressen zuwiderhandeln, nur um die Schweiz zu einer Gesetzesänderung zu zwingen, von welcher sie keinerlei Nutzen erwarten können, entbehrt jeglicher rationaler Grundlage.

Deshalb kann nur ein NEIN am 19. Mai die richtige Antwort auf diese Angstmacherei sein. Wir wollen nicht, dass unsere Schützenveteranen, die seit Jahrzehnten z.B. mit den Sturmgewehren 57 oder 90 schiessen, nun plötzlich auf Geheiss der EU unter strengen Auflagen eine (vorläufige) Ausnahmegewilligung für eine «verbotene Waffe» beantragen müssen.

Ich habe Deinem Obmann eine Anzahl des ausgezeichnet gelungenen Flyers gegen die völlig unsinnige Verschärfung des Waffenrechts geschickt. Ich verbinde den heutigen letzten Aufruf mit der dringenden Bitte, solche bei ihm zu beziehen, unbedingt im Bekanntenkreis zu verteilen und aktiv persönliche Werbung gegen das EU-Waffendiktat zu betreiben!

Weitere Flyer können allenfalls bei Deinem Vereinspräsidenten oder bei mir bezogen werden. Ich bin überzeugt, dass wir alle zusammen etwas für das freiheitliche Schiesswesen erreichen können und danke Dir für Deinen persönlichen Einsatz!

Mit freundlichen Schützengrüssen

**Schützenveteranen-Verband Kanton Schwyz**

Fredy Züger, Präsident